

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2005-11-01

Dezernat/ Amt: Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Herr Mattenklott
Telefon: 545-2066

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00792/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Einrichtung einer Rennstrecke zur jährlichen Durchführung einer internationalen
Automobilrennsportveranstaltung in der Serie FIA GT Championship

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung befürwortet den Verlauf der Trassenführung für die Durchführung eines Autorennens gemäß Anlage 1.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Einvernehmen mit dem Land M-V herzustellen und die Verhandlungen über die Realisierung des Autorennens mit dem Veranstalter zu führen.
3. Das Verhandlungsergebnis ist der Stadtvertretung zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.
4. Die erforderlichen Mittel im Zusammenhang mit der Einrichtung der Rennstrecke inklusive Nebenanlagen in Höhe von insgesamt 3,42 Mio € werden vorbehaltlich erfolgreicher Vertragsverhandlungen in den Haushaltsplan 2006 eingestellt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

1.0 Allgemeines

Auf der Grundlage eines interfraktionellen Antrages hat die Stadtvertretung den Oberbürgermeister mit Beschluss vom 31.01.2005 beauftragt, die Vorbereitung einer jährlich in der Landeshauptstadt Schwerin stattfindenden internationalen Automobilrennsportveranstaltung weiter fortzuführen. Die Ergebnisse dieser weiteren Vorbereitung sind in einer Vorplanung dokumentiert worden, deren wesentlichste Aussagen hinsichtlich der entscheidungsrelevanten Kriterien dieser Beschlussvorlage zugrundegelegt wurden.

Das Automobilrennen ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung für einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren. Es findet jeweils an einem Wochenende von Freitag bis Sonntag statt, wobei die Hauptveranstaltung am Sonntag durchgeführt wird. An den anderen Tagen werden Trainings- und Qualifikationsläufe stattfinden. Die in die Rennstrecke einbezogenen Straßen sind an den Tagen in der Zeit von 10.00-18.00 Uhr gesperrt. Das betrifft auch die Straßenbahntrasse zwischen Platz der Jugend und Großem Dreesch.

1.1 Bauliche Maßnahmen

Die wesentlichsten technischen Anforderungen des Veranstalters zur Einrichtung einer Automobilrennstrecke auf einem Stadtkurs sind:

- Fahrbahnbreite mindestens 8,00m mit Ausnahme der vorhandenen Brückenbereiche
- Fahrbahnoberfläche mit Asphaltbelag
- Seitliche Aufstellflächen von mindestens 0,60m beiderseits der Fahrbahn zum Aufstellen der Streckenabsperrelemente

Diese Vorgaben erfordern in den genannten Straßen unterschiedliche bauliche Maßnahmen.

Ludwigsluster Chaussee

Im Verlauf der Ludwigsluster Chaussee ist nur eine Erneuerung der Fahrbahndecke erforderlich. Im Bereich der Boxengasse in Höhe der Tankstelle sind für den Fahrbahnwechsel zwei Überfahrten in den Mittelstreifen einzubauen.

Lennéstraße

Hier wurden wie auch für den Schleifmühlenweg jeweils mehrere Varianten erarbeitet, um den Belangen des Naturschutzes und der Denkmalpflege Rechnung zu tragen.

Untersucht wurde eine Verbreiterung der jetzt 5,00m breiten Fahrbahn sowohl zur westlichen als auch zur östlichen Seite. Die letztgenannte Lösung würde den Uferbereich des Faulen Sees mit dem vorhandenen Gehölzbestand und den Alleebäumen stark beeinträchtigen sowie in der weiteren Umsetzung ein wasserrechtliches Verfahren erfordern. Die Verbreiterung ausschließlich zur westlichen Seite würde durch den Bau von Stützmauern die Geländemodellierung verändern, den alten Baumbestand erheblich reduzieren und den Bedarf an Grunderwerb erhöhen.

Um die Eingriffe auf der Seeseite zu vermeiden und auf der Parkseite zu minimieren, wird eine mittlere Variante als Vorzugslösung vorgeschlagen. Diese Lösung geht von der Mitnutzung des Geh-/Radweges während der Veranstaltung aus, der deswegen auch mit Asphalt, aber mit einem insgesamt geringerem Deckenaufbau befestigt wird. Zum Schutz der Alleebäume wird hier offener Asphalt bzw. Drainasphalt verwendet, der zu 100% wasserdurchlässig ist. Darüber hinaus werden bei den älteren Bäumen Wurzelbrücken angeordnet. Durch partielle leichte Verswenkungen und Höherlegen der neuen Fahrbahn ergeben sich weitere Möglichkeiten auf die Zwangspunkte in den Randbereichen zu

reagieren.

Durch alle diese Maßnahmen können sämtliche Bäume auf der östlichen Seite erhalten werden, auf der westlichen Seite ist mit einem Verlust von 3-6 Bäumen zu rechnen.

Schleifmühlenweg

Der Schleifmühlenweg bietet zwei grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten für die Trassierung. Gewählt wurde hier als Vorzugsvariante die ehemalige Straßenbahntrasse, da die Eingriffe in den Baumbestand (2 Bäume) im Gegensatz zur Pflasterstraße (ca. 20 Bäume) minimal sind und auch insgesamt mit geringeren Kosten zu rechnen ist.

In Übereinstimmung mit den denkmalpflegerischen Zielstellungen des grünordnerischen Rahmenplans für den Schlossgarten wird dabei der Einschnitt der alten Straßenbahntrasse beseitigt, das alte Geländeniveau und die alten Wegebeziehungen wiederhergestellt sowie eine Nutzung nur für Radfahrer und Fußgänger zugelassen.

Sowohl für die Verbreiterung der Lennéstraße als auch des Schleifmühlenweges wird Grunderwerb vom Land Mecklenburg-Vorpommern erforderlich. In diesem Zusammenhang ist für die Baumaßnahmen im Gartendenkmal Schlossgarten das Einvernehmen mit dem Landesamt für Denkmalpflege herzustellen.

Johannes-Stelling-Straße

Die J.-Stelling-Straße wird im Zusammenhang mit dem Rückbau der alten Gleisanlage und der Herstellung einer Busspur im Jahr 2006 grundhaft ausgebaut und entspricht damit den Anforderungen für die Rennstrecke.

Hagenower Straße

Hier ist eine Verbreiterung der Rampe zwischen Stadionstraße und Ludwigsluster Chaussee auf 8,00m und eine Erneuerung der Fahrbahndecke notwendig.

Weitere Baumaßnahmen

Die Boxengasse wird auf der parallelen Fahrbahn der Ludwigsluster Chaussee in Höhe von Start und Ziel errichtet. Hier wird eine neue Asphaltdeckschicht erforderlich.

Für den Standort des Fahrerlagers (Truckstellfläche) ist der Parkplatz des Behördenzentrums an der J.-Stelling-Straße und die darunterliegende Fläche vorgesehen. Dafür sind Oberflächenbefestigungen und Anschlusspunkte für die technischen Medien erforderlich.

Sicherung der Erschließung einiger Wohngebiete

Für die Erreichbarkeit einiger Stadtbereiche, die während der Rennveranstaltung abgeschnitten sind, werden partiell kleinere Straßenbaumaßnahmen erforderlich.

1.2 Begleitende organisatorische Maßnahmen

Durch die Sperrung einiger öffentlicher Straßen im Bereich der Rennstrecke sind an den Veranstaltungstagen in den Zeiten von 10.00 - 18.00 Uhr erhebliche Einschränkungen im Verkehrsraum erforderlich. Das betrifft insbesondere den Kraftfahrzeugverkehr und den Öffentlichen Personennahverkehr. Dazu sind auch im Hinblick auf die zu erwartenden Besucherverkehre Lösungsansätze formuliert worden, die im Weiteren durch schlüssige Konzepte detailliert auszuarbeiten sind.

- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes zur Lenkung der Besucherströme unter Nutzung von BUGA - Verkehrsinfrastruktur (P+R-Parkplätze)
- Ausweisung und Beschilderung von Umleitungsstrecken, Änderung von

Ampelprogrammen

- Sicherung eines Ersatzverkehrs für betroffene Nahverkehrslinien
- Sicherung der Einsatzwege für Feuerwehr und Rettungsdienst

Die Rennsportveranstaltung erfordert für das gesamte Umfeld weitere Begleitmaßnahmen. So werden schalltechnische Prognoseaussagen erstellt sowie eine messtechnische Begleitung während der Veranstaltung gesichert.

2. Notwendigkeit

Sportliche Großereignisse von internationalem Rang in Verbindung mit einer entsprechendem Medienpräsenz stärken die örtliche Wirtschaftskraft nachhaltig und tragen durch TV-Liveübertragungen zur weltweiten Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Landeshauptstadt Schwerin bei. Deshalb ist die Einrichtung der Rennstrecke als Voraussetzung zur Durchführung der geplanten Automobilrennsportveranstaltung und zur langfristigen Aufnahme in den jährlichen Rennkalender der FIA GT Championship notwendig.

3. Alternativen

Alternativen zum Verlauf der in dieser Vorlage beschriebenen Rennstrecke wurden im Vorfeld betrachtet und mussten aus unterschiedlichen Gründen verworfen werden, so dass es im Zusammenhang mit der angestrebten werbewirksamen Vermarktung der Stadt derzeit keine Alternative gibt. Der Streckenverlauf wurde mit der Stephane Ratel Organisation (SRO) abgestimmt und wird dort wegen der besonderen Medienwirksamkeit ausdrücklich begrüßt.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Pro Veranstaltung wird an 3 Tagen (Freitag bis Sonntag) mit ca. 100.000 Zuschauern (davon am Sonntag mit 60.000) gerechnet, deren Ausgaben in der Stadt ein Plus für Einzelhandel, Hotels und Gastronomie von ca. 15 Mio € bedeuten. Darüber hinaus erhält die örtliche Bauwirtschaft Aufträge in Höhe von mehreren Millionen € zur Herstellung der Rennstrecke, der Absperreinrichtungen sowie weiterer Nebenanlagen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Zur Einrichtung der Rennstrecke im Verlauf der oben beschriebenen Straßen inklusive Nebenanlagen und erforderlicher Begleitmaßnahmen sind ca. 3,42 Mio € als Erstinvestition erforderlich.

Davon sind 0,32 Mio € für straßenbauliche Maßnahmen ohnehin in den nächsten Jahren vorgesehen. Sie werden lediglich im Vorgriff auf spätere Haushalte zeitlich vorgezogen und in den Haushaltsplan 2006 eingeordnet, da als erster Renntermin das Frühjahr 2007 vorgesehen ist.

Darüber hinaus sind ca. 1,15 Mio € Mittel, die im Vorgriff auf Maßnahmen der Buga notwendig werden und in Doppelnutzung auch für das Autorennen von Bedeutung sind. Somit verbleiben als rennspezifische Kosten ca. 1,95 Mio €.

In Anbetracht der Finanzlage der Stadt wird eine Übernahme weiterer Kostenpositionen durch den Veranstalter angestrebt.

Die Kostenangaben basieren auf dem gegenwärtigen Sachstand der Planungen sowie der bisherigen Vorabsprachen mit dem Veranstalter.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: “---“

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: “---“

Anlagen:

Anlage 1 : Übersichtsplan Rennstrecke

Anlage 2 : Abschnitt Lennéstraße

Anlage 3 . Abschnitt Schleifmühlenweg

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister